

Gemeinderat Simon Gostentschnigg, BA

Donnerstag, 21. September 2023

Antrag zur dringlichen Behandlung (gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Sportwetten endlich als Glücksspiel einstufen!

Begeisterung für Sport und Sportereignisse ist vielen Menschen ein wohlbekanntes Gefühl. Wer jemals in ein Stadion von innen gesehen bzw. einen sportlichen Wettkampf im Fernsehen verfolgt hat, weiß: Sportwetten und ihre Anbieter sind allgegenwärtig. Ein Tipp für den Herzensverein vorm Kick am Wochenende gehört für viele zur lieb gewonnenen Matchtag-Routine, die Spannung und Nervenkitzel weiter steigern.

Bei immer mehr Menschen bleibt es aber nicht beim harmlosen Gelegenheitstipp. Die Anzahl an Menschen, die süchtig nach Sportwetten sind, steigt stark. Rund 100.000 Personen in Österreich gelten mittlerweile als wettsuchtgefährdet. Vor allem junge Männer und Menschen, die selbst Sport betreiben (v.a. Fußball) und in Vereinen aktiv sind, haben ein massiv erhöhtes Risiko, ein pathologisches Spielverhalten zu entwickeln – und damit ihre eigene Existenz und die ihrer Angehörigen zu vernichten.

Dies verwundert angesichts der Rahmenbedingungen nicht: Der Zugang zu Sportwetten ist niederschwellig, die Werbung allgegenwärtig, die Einstiegsangebote verlockend. Der Grund dafür: Im Gegensatz zu allen (!) anderen EU-Staaten gelten Sportwetten in Österreich nicht als Glücksspiel, sondern werden als Geschicklichkeitsspiel eingestuft. Sportwetten sind demnach nicht dem Glücksspielgesetz unterworfen, weshalb es neben erheblichen steuerlichen Vorteilen für die Anbieter keine ausreichenden Maßnahmen und Regelungen zum Spielerschutz und zur Prävention von Spielsucht gibt. Auch hinsichtlich der Werbemaßnahmen gibt es in Österreich – anders als in anderen Ländern – kaum Einschränkungen. Die Konsequenzen dieser äußerst fragwürdigen Einstufung von Sportwetten lassen sich in den Spielsucht-Statistiken ablesen: Die Anzahl der Betroffenen hat sich in den letzten sechs Jahren mehr als vervierfacht!

Aus wissenschaftlichen Untersuchungen ist bekannt, dass Sportwetten nach dem Automaten-glücksspiel das höchste Suchtpotential aufweisen. Klar ist auch: Selbst bei akribischster Rechercharbeit vor einer Sportwette ist es unmöglich, den Spielausgang vorherzusagen. Entsprechend ist eine Einstufung als Geschicklichkeitsspiel nicht seriös argumentierbar.

Hinter Sportwetten stehen äußerst finanzkräftige Anbieter mit guten Lobbys. Ihr Geschäftsmodell beruht darauf, Menschen zum Wetten zu verleiten und sie längerfristig zu binden. Die extrem hohen Umsätze und Gewinne der Branche zeigen, wie gut dieses Modell funktioniert – und die Erfahrungen der Einrichtungen, die von Glücksspielsucht Betroffenen helfen, belegen, wie schädlich dieses Modell für die Gesellschaft ist. Entsprechend ist der Bundesgesetzgeber gefordert, Gemeinwohl- vor Profitinteressen zu stellen und hinsichtlich der Einstufung von Glücksspiel nachzubessern.

Sportwetten sind Glücksspiel und gehören deshalb als solches behandelt!

Daher stelle ich namens KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Der Bundesgesetzgeber wird auf dem Petitionsweg ersucht, Sportwetten als Glücksspiel einzustufen und entsprechend in das Glücksspielgesetz aufzunehmen.